Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

und befahl ihnen — es war inzwischen Mittag geworden — in den Basson zurückzukehren, die italienischen Waffen zu sammeln und die Toten zu beerdigen. Die Zahl der letzteren betrug 22 Offiziere und 219 Mann; erbeutet wurden: eine dem IR. 115 von der Stadt Brescia gewidmete Ehrenflagge, über 600 Infanteriegewehre, rund 100.000 Patronen und anderes Kriegsmaterial. Unter den Schwerverwundeten befand sich der persönlich tapfere Regimentskommandant.

Die Kunde von dem beispiellos kühnen Handstreich des Obersten v. Ellison verbreitete sich wie ein Lauffeuer im ganzen Armeebereich; sie hat zur Belebung der Zuversicht und Hebung der Widerstandskraft in überragendem Maße beigetragen. GO. Dankl, Landesverteidigungskommandant in Tirol, kennzeichnete die einzigartige Kampfhandlung mit den Worten: Persönliche Tapferkeit, kühner Entschluß, großer Erfolg, nachhaltige Wirkung.

Oberleutnant in der Reserve Alfred Enrich

Enrich wurde am 23. Februar 1882 in Innsbruck geboren, besuchte dort die Volks- und Mittelschule und trat im Jahre 1904 als Einjährigfreiwilliger beim LSchR. I ein, verblieb dort behufs Aktivierung und wurde am 1. Mai 1907 zum Leutnant unter Übernahme in den Aktivstand ernannt.

Nach fünf Jahren zum Oberleutnant befördert, trat er im April 1914 aus dem Aktivstande aus, rückte jedoch bei Kriegsbeginn zum LSchR. III ein. In den Kämpfen um das Panzerwerk Valmorbia im Sommer 1916 erwarb er sich das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens.

Nach Beendigung des Krieges machte Enrich die Freiheitskämpfe in Kärnten mit dem Bataillon „Tirol" mit. Im Jahre 1938 rückte Oberleutnant Enrich zum KavSchR. 11 als Schwadronchef ein und nahm durch acht Wochen mit diesem Regiment an der Besetzung des Sudetenlandes teil. Mit 1. Dezember 1939 wurde er zu dauernder Felddienstleistung einberufen und im Winter 1940 zum Hauptmann befördert.

DER KAMPF UM DAS PANZERWERK VALMORBIA IM ARSATAL

Nach Zurücknahme der Front im Juni 1916 bezog das I. Bataillon des KSchR. I am 28. Juni 1916 das Panzerwerk Valmorbia im Arsatal (südöstlich Rovereto), wobei das Werk selbst — außer der Artillerie — von der 1. Kompanie und dem XIX. Marschbataillon des KSchR. besetzt war, während die vom Oblt. Enrich befehligte 4. Kompanie als Reserve in einer Kaverne am Nordhang, also feindabwärts, eingeteilt war.

Die Stellungen des Bataillons außerhalb des Werkes waren nicht ausgebaut, wurden erst instandgesetzt, einige Abteilungen und das Marschbataillon befanden sich noch südlich des Werkes auf der